

bekämpfen hatte, trug er die größte Verehrung für den russischen Kaiser zur Schau; aber nach seinen großen Erfolgen von 1809 fürchtete er ihn weder, noch schmeichelte er ihm ferner. Die Spannung wuchs, als Napoleon den mit Alexander verwandten Herzog von Oldenburg entsetzte, und Rußland 1810 die Kontinentalperre aufhob, die seinem Handel schwere Wunden schlug. Beide Mächte zogen bedeutende Heeresmassen zusammen. Preußen und Oesterreich mußten sich notgedrungen mit Frankreich verbinden, und Napoleon beschloß zur Demüthigung des Nebenbuhlers, der seinem Streben nach der Weltherrschaft, außer England, allein noch im Wege stand, den verhängnisvollen **Zug nach Rußland**.

1812] Im Frühjahr 1812 führte Napoleon ein Heer von 647 000 Streitern, darunter nur etwa die Hälfte Franzosen, durch Preußen der russischen Grenze zu. Sein Durchmarich kostete dem schon ausgezogenen Preußen mindestens noch 146 Millionen über die Kriegsschuld hinaus. Außerdem mußte der König die hervortagendsten Generale Scharnhorst, Gneisenau, Boney, Clausewitz und Blücher entlassen. Am 25. Juni überschritt Napoleon bei Kowno die russische Grenze. Er selbst drang mit dem Hauptheere in das Herz von Rußland ein, während ein südliches Seitenkorps seine Richtung auf Polhynien, ein nördliches auf Kurland und Livland nahm; bei dem ersteren befanden sich die österreichischen, bei dem letzteren die preussischen Hilfstruppen. Die Russen zogen sich vor der überlegenen Macht langsam zurück, die Städte und Dörfer hinter sich verbrennend und das Land zur Wüste machend. Erst vor **Smolensk** leisteten sie Widerstand. Napoleon siegte (am 17. August) und zwang die Gegner zum Rückzuge. Jetzt erhielt der hochbejahrte **Kutusow** den Oberbefehl über das russische Heer. Dieser wagte (am 7. September) eine zweite Schlacht bei **Borodino** am Flätschen Moskwa. Napoleon siegte, jedoch mit Verlust von 40 000 Toten und Verwundeten. Außerdem hatte er jetzt durch Hitze und schlechte Verpflegung ungeheure Verluste.

Acht Tage später, am 14. September, hielt der französische Kaiser seinen Einzug in **Moskau**. Aber die große Stadt war wie ausgestorben. Der bessere Teil der Einwohner hatte sich mit seiner Habe geflüchtet, nur der Pöbel war noch da mit den leeren Häusern. Bald brach an verschiedenen Orten Feuer aus, und nach sechs Tagen lag fast die ganze Stadt in Asche. Der Generalgouverneur **Rostopshin** hatte sie in Brand stecken lassen, um die Feinde der Winterquartiere zu berauben. Anstatt nun sofort den Rückzug anzutreten, ließ sich Napoleon durch absichtlich unterhaltene Friedensverhandlungen hinhalten, bis der fürchtbare russische Winter nahte, der als schrecklichster Bundesgenosse seiner Landsleute die schlecht gekleideten und auch im übrigen von